

### Die klassicistische Zeit.

In der Folgezeit scheint das bürgerliche Bauwesen fast ganz eingeschlafen zu sein. Es begegnete mir wenigstens keine hervorragendere Arbeit des endenden Jahrhunderts und der folgenden Jahrzehnte.

Teilweise gehört dieser Zeit an die linke Hälfte des Hauses

Wettiner StraÙe Nr. 2 (Fig. 269). Ein bescheidenes Gebäude mit drei Fenstern Front, einem Obergeschoß und Dachausbau.

KirchstraÙe Nr. 13. Schlichtes, aber gut disponiertes Haus im Stile der Zeit um 1810.

GrünestraÙe Nr. 22 findet sich im Tor noch ein Schlussstein mit einem dem Stile nach dem 16. Jahrhundert angehörigen Zittauer Wappen, das jedoch mit 1834 bezeichnet ist.

Markt Nr. 11. Stattliches, leider vielfach verbautes Haus. Bemerkenswert ist auch hier das ansehnliche Vorhaus.

### Vorstadthäuser.

Eckartsberger SchlöÙchen. Der Bau dürfte zu Ende des 17. Jahrh. entstanden sein. Der Grundriß des Erdgeschosses (Fig. 270), der dem des Obergeschosses fast gleicht, zeigt neben dem schmalen Eingangsflur die Gaststube und einen untergeordneten Raum, jetzt Vorratsgewölbe; dahinter, seitlich vom großen Flur, der nach dem Hofe zu in der typischen Weise ausgebildet ist, eine schmale Küche und einen Raum mit dem Backofen. Daran schlieÙen sich drei Wohnräume, wohl für das Gesinde, während im ObergeschoÙ die Wohnräume des Besitzers liegen. Die schlichten barocken Haustüren tragen keine Bezeichnung, noch eine Jahreszahl.

Das mächtige Dach, die großen Fenster des Obergeschosses (mit 4 m lichter Höhe) im Gegensatz zu den kleinen im nur 280 cm hohen Parterre, die gute Gruppierung des Baues (Fig. 271) mit den Wirtschaftsgebäuden verleihen dem Hause heute noch nach den modernen Anbauten und dem Verlust der alten Gartenanlagen einen großen Reiz.

Das schlichte Gartenhaus hat seine ursprüngliche Gestalt im 19. Jahrhundert geändert; gegen Osten war an dasselbe ein Orangeriehaus, gegen Westen ein Gewächshaus angebaut, die 1864 abgetragen wurden. Im ObergeschoÙ (Fig. 272) befindet sich ein kleiner Saal, im Anbau liegt die aus Eichenpfosten geschnittene Wendeltreppe.

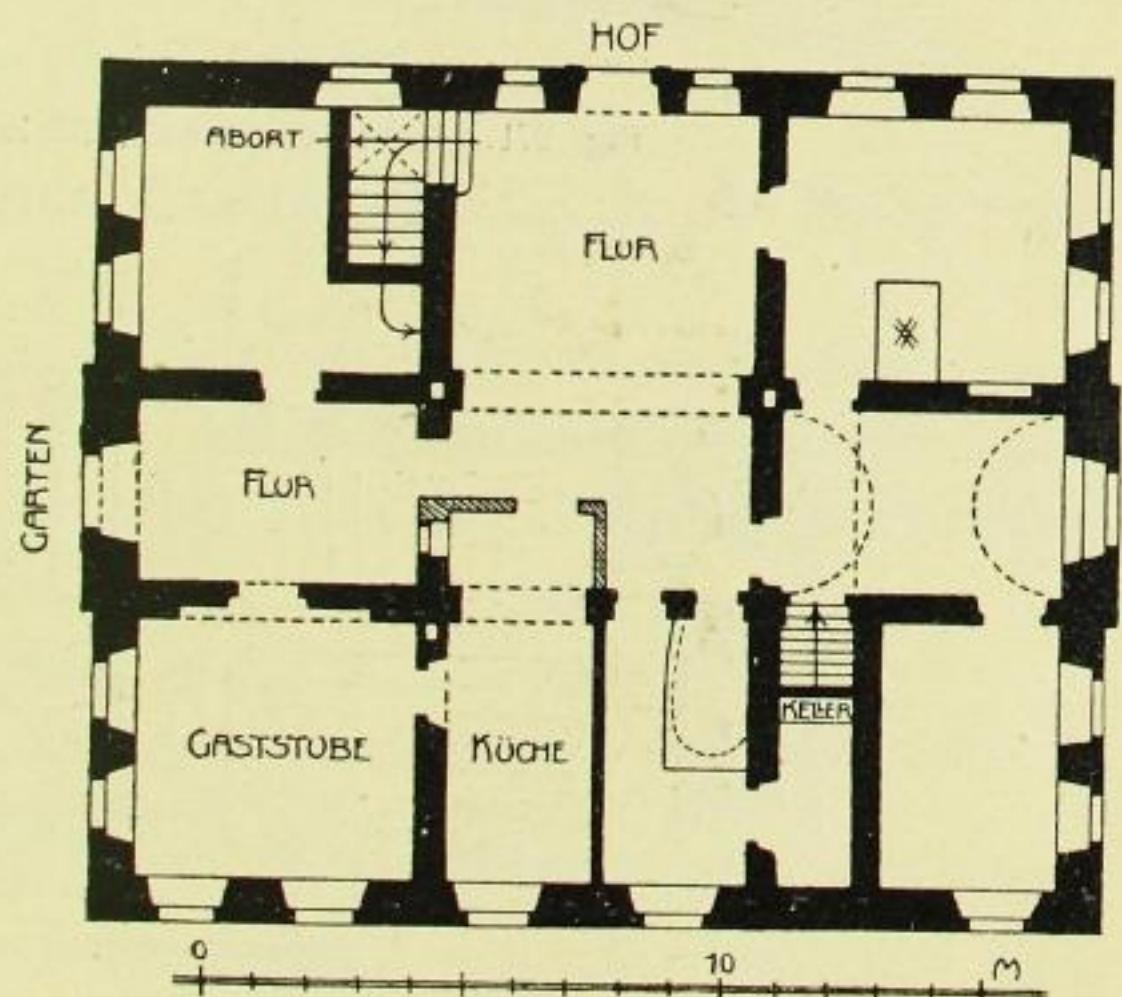


Fig. 270. Eckartsberger SchlöÙchen, Grundriß des Erdgeschosses.